

Interview

Starkregen, Hitzewellen & Co.

Am 23. März ist „Weltwettertag“

Anmoderation:

(Heute / Am Mittwoch / Am 23. März) ist „Weltwettertag“. Und wenn wir über dieses Thema sprechen, kommen wir um den Klimawandel nicht herum. Aktuelle Studien des Deutschen Wetterdienstes zeigen: Die klimatischen Veränderungen beeinflussen zunehmend auch das Wetter in Deutschland und Extremunwetter wie Starkregen treten künftig häufiger auf.* Davor warnen kann uns eine eigene Wetter-Station für Zuhause. Wie das geht, darüber spreche ich jetzt mit Dominik Becker von Bresser – hallo!

O-Ton 1: „Begrüßung“

Was kann eine eigene Wetter-Station, was die Wetter-App nicht kann?

O-Ton 2: „Die Vorhersagen von Online-Wetter-Diensten und Wetter-Apps werden anhand von aktuellen und historischen Messwerten sowie verschiedenen Algorithmen berechnet. Allerdings beziehen sie sich dabei immer auf eine mehrere Quadratkilometer große Wetterregion und nicht speziell auf den ausgewählten Ort. Dadurch bleiben sie immer eher allgemein. ... Was diese Dienste und Apps gar nicht können, ist die Angabe von tatsächlich vor Ort gemessenen Werten für verschiedene Wetterparameter wie zum Beispiel Temperatur, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Regenmenge, Windrichtung und -geschwindigkeit ... Darüber hinaus misst die eigene Wetterstation auch verschiedene Werte im Haus.“

Was misst denn so eine Wetter-Station im Haus?

O-Ton 3: „Ein sehr wichtiger Messwert einer Wetter-Station ist zum Beispiel die relative Luftfeuchtigkeit, die für das Raumklima und damit für das eigene Wohlbefinden eine große Bedeutung hat ... Bei über 60 Prozent Luftfeuchtigkeit kann sich auf Dauer ganz leicht Schimmel bilden ... Eine zu niedrige Luftfeuchtigkeit kann hingegen zu Kopfschmerzen, Müdigkeit oder Nasenbluten führen ... Es gibt Wetter-Stationen, die die Luftfeuchtigkeit permanent messen und dann anzeigen, wann beispielsweise das Fenster geöffnet werden sollte, um die Luftfeuchtigkeit zu senken.“

Kann eine eigene Wetter-Station mich auch vor Unwettern warnen?

O-Ton 4: „Ja, moderne Geräte können auch vor Unwettern wie Sturm oder Starkregen warnen. Hierfür bezieht die Wetterstation die Daten zur entsprechenden Region genau wie die Online-Dienste über das Internet.“

Kann ich so eine Wetter-Station auch mit dem Smartphone steuern?

O-Ton 5: „Ja, natürlich gibt es auch Wetter-Stationen, die sich über WLAN mit dem Server zu Hause verbinden lassen. Dadurch können die Daten, die zu Hause gemessen werden, jederzeit von unterwegs online abgerufen werden ... Außerdem gibt es Wetter-Stationen, deren Daten man per Sprachassistent abrufen kann oder die man ganz einfach ins eigene Smart-Home-System integriert ... Unterstützt durch die gemessenen Werte können so z. B. die Heizung, Klimatisierung, Beschattung oder, wenn es mal lange nicht geregnet hat, sogar der Rasensprenger geregelt werden.“

Was kostet denn so eine eigene Wetter-Station für Zuhause?

* https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/aktuelle_meldungen/210922/Faktenpapier-Extremwetterkongress.html

O-Ton 6: „Es gibt eine vielfältige Auswahl an Wetter-Stationen und dementsprechend groß ist natürlich auch die Preisspanne ... So kann man für wenig Geld schon relativ präzise Geräte mit einem Außensensor für die Messung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit bekommen ... Ein sogenanntes ‚Wetter-Center‘ mit bis zu sieben verschiedenen Außensensoren, Farbdisplay und Internetanbindung ist hingegen mehrere hundert Euro wert.“

Dominik Becker von Bresser – vielen Dank!

O-Ton 7: „Verabschiedung“

Beitrag

Überschrift

Unter-Überschrift

Anmoderationsvorschlag:

Mike Wirth

Gerit Zienicke

Marcel Hort

Annabelle Kopp

Karoline Nestler

Ariane Stahn

Sprecher:

O-Ton 1: „...“

Sprecher:

O-Ton 2: „...“

Sprecher:

O-Ton 3: „...“

Sprecher:

Abmoderationsvorschlag:

Weitere Infos gibt's auch unter hyperlink.de.